

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

besitzt, die sich in den drei anderen Nachfolgestaaten der UdSSR befinden. Sämtliche taktischen Atomwaffen wurden auf russischem Boden konzentriert. Gemäss START 1 und START 2 sollen ihre Bestände massiv reduziert werden. Zusätzlich hat Russland versprochen, Tausende von taktischen Kernwaffen zu vernichten. Die Ukraine, Weissrussland und Kasachstan haben wiederholt ihre Absicht bekundet und vertraglich fixiert, auf Kernwaffen überhaupt zu verzichten und als Nichtkernwaffen-Staaten dem Atomsperrvertrag beizutreten.

Leider entspricht dieses positive Bild nicht der Wirklichkeit.

Ernüchternde Realität

Es sind primär sechs Problemkreise, die zu Besorgnis Anlass geben:

1. Während Kasachstan und Weissrussland es anscheinend ernst meinen mit ihrem Entschluss, auf Kernwaffen zu verzichten, so bestehen bezüglich der Ukraine berechtigte und zunehmende Zweifel. Das ukrainische Parlament schiebt die Ratifikation von START immer wieder hinaus und verknüpft sie mit neuen Bedingungen.
2. Solange die Ukraine den START-Vertrag nicht ratifiziert, bleiben die beiden START-Verträge blockiert. Damit können die vorgesehenen Reduktionen nicht vorgenommen werden. Dies würde die strategische Gesamtlage erneut massiv verändern.
3. Doch auch mit der Ratifikation in Kiew sind nicht alle Probleme gelöst. Es besteht Grund zur Annahme, dass Russland technisch gar nicht in der Lage ist, das von ihm angehäuften Nukleararsenal in einem vertragskonformen Zeitraum auch wieder abzubauen. Ähnliches gilt auch für die russische Verpflichtung zur Vernichtung sämtlicher chemischer Waffen, ja sogar im konventionellen Bereich können die Russen nicht so schnell reduzieren und vernichten, wie sie eigentlich müssten. Es besteht die Gefahr, dass die mühsam erreichten rüstungspolitischen Vereinbarungen weitgehend Papier bleiben. Ein wesentlicher vertrauens- und sicherheitsbildender Tragpfeiler der neuen internationalen Ordnung könnte so weggerissen werden.
4. Auch nicht gerade beruhigend sind Berichte über den mangelnden Unterhalt der zur Vernichtung vorgesehenen Waffen. Bei konventionellen Systemen ist das nicht weiter schlimm; die rosteten einfach vor sich hin. Ein stellvertretender russischer Verteidigungsminister hat jedoch erklärt, es stünden auf Abstellgleisen in Russland nicht weniger als 18 000 Eisenbahnwagen mit chemischer Munition herum, deren Behälter unter den Witterungseinflüssen korrodieren. Korrosion bedroht, gemäss anderen Berichten, auch Teile der ehemals sowjetischen Interkontinentalraketen, die jederzeit explodieren können. Beispiele für mangelnden Unterhalt sind die Katastrophen von Tschernobyl und Omsk.

Impressum

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
Nr. 12/66, Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:

Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Hedy Wagner-Sigrist (wag.)
Elsbeth Klunker-Aeschbach (klu.)

Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon P 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourierverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder
im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und
übrige Abonnenten Fr. 28.-, Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:

Anzeigenleitung:
Kurt Glarner
Huberstrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und
Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:

Druckerei Robert Müller AG, 6442 Gersau
Telefon 041/84 11 06, Telefax 041/84 11 07

Satz

Satzatelier Leuthard & Gnos
Industriestrasse 11, 6343 Rotkreuz
Tel. 042/64 44 14, Telefax 042/64 20 02

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen –
auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet.
Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann
die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss

Februar-Nummer: 3. Januar 1994
März-Nummer: 1. Februar 1994
April-Nummer: 1. März 1993



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)